

WEIL

DAS JETZT

ZÄHLT.

MEHR GELD FÜR KITAS, PFLEGE UND BILDUNG



Unser Sozialstaat soll soziale Sicherheit bieten und dafür sorgen, dass Bildung und Gesundheit nicht vom Geldbeutel abhängen. Theoretisch zumindest. Denn ob Kitas, öffentlich geförderte Wohnungen, Schulen oder Pflegeheime: viele Grundlagen öffentlicher Daseinsvorsorge, die jedem Menschen zugutekommen sollten, wurden in den letzten Jahrzehnten kaputtgespart oder privatisiert. Das darf so nicht bleiben!

WIR KRITISIEREN:

Trotz der elementaren Bedeutung der öffentlichen Daseinsvorsorge wurde dieses Feld von der Politik der letzten Jahre vernachlässigt. Über Mietpreisexplosionen, Pflege am Limit und die Probleme einen Kitaplatz zu finden, lesen wir nicht nur in den Nachrichten – wir alle erleben dies entweder selbst oder kennen die Sorgen unserer Kolleg*innen, Freund*innen und Nachbar*innen, die Wohnungen suchen, ihre Großeltern im Pflegeheim besuchen oder verzweifelt sind, weil sie nicht wissen, wie sie Kinderbetreuung und Arbeit unter einen Hut bekommen sollen. Wir alle sind von der Unterfinanzierung und mangelnden Ausstattung dieser Bereiche betroffen. Und wir sorgen uns um die Zukunft.

Denn das Funktionieren der sozialen Infrastruktur ist auch ein Garant für Solidarität in der Gesellschaft – ein Garant, dass alle gesellschaftliche Teilhabe erleben können – ob im hohen Alter im Pflegeheim, als alleinerziehender Vater im Schichtdienst, der auf Kinderbetreuung angewiesen ist, oder als junger Mensch, der zwar Vollzeit arbeitet, sich aber keine eigene Wohnung leisten kann.

UNSERE FORDERUNGEN

- ▶ Investitionen in den Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen. Zu knappe Betreuungsschlüssel, harte Arbeitsbedingungen und ein ohnehin zu kleines Angebot an Betreuungsmöglichkeiten erschweren es Eltern, Familie und Arbeit zu vereinbaren.
- ▶ Mehr bezahlbarer Wohnraum. Wenn Kolleginnen und Kollegen ihren Lebensmittelpunkt verlagern, weil sie keine bezahlbare Wohnung mehr finden, wenn Azubis bei ihren Eltern wohnen bleiben müssen, weil 800 Euro für ein WG-Zimmer einfach nicht drin sind, dann ist klar, dass Handlungsbedarf besteht!
- ▶ Investitionen in Bildung und Schulen. In der Schule bröckelt der Putz von der Decke und die Geschichtsbücher sind selbst schon Geschichte? Das darf nicht sein. Wer etwas für die nachfolgenden Generationen tun will, muss in die Bildungsinfrastruktur investieren, statt sie ausbluten zu lassen
- ▶ Gerechte Entlohnung und bessere Arbeitsbedingungen für Erzieher*innen, Kranken- und Altenpfleger*innen. Klatschen allein reicht nicht – diese Berufe sind ein wichtiger Pfeiler für unsere Gesellschaft – sie stemmen die gesamtgesellschaftlichen Sorgeleistungen in sensiblen Bereichen. Dafür braucht es Anerkennung in Form von guter Entlohnung und guten Arbeitsbedingungen.

Bröckelt die soziale Infrastruktur, bröckeln auch die Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für viele, um Familie und Arbeit unter einen Hut zu bekommen.

UNSERE LÖSUNGSVORSCHLÄGE

Statt weiter Teile der öffentlichen Daseinsvorsorge zu privatisieren, muss der Staat wieder mehr Verantwortung übernehmen. Es braucht mehr Investitionen aus Steuermitteln für Kitas und Schulen. Es braucht wirkungsvolle Mechanismen wie Mietpreisbremsen oder -deckel um Mieter*innen vor Wuchermieten zu schützen und die Macht von großen Wohnungskonzernen zu begrenzen. Es braucht wieder mehr Investitionen in öffentlich geförderte Wohnungen – gerade, aber nicht nur in Großstädten. Im Bereich von Krankenhäusern und Pflegeheimen müssen die Profitmöglichkeiten von Krankenhaus- und Pflegeheimketten eingeschränkt und reguliert werden. Sie dürfen vor allem nicht zu Lasten der Gesundheit von Pflegekräften und Pflegebedürftigen gehen. Es gilt: Kein Profit mit unserer Gesundheit!

Wir werden in den anstehenden Auseinandersetzungen um die Zukunft des Sozialstaates auch in diesem Bereich deutlich Stellung beziehen und entschieden für eine starke öffentliche Daseinsvorsorge streiten – weil sie uns alle angeht.

WIR INFORMIEREN

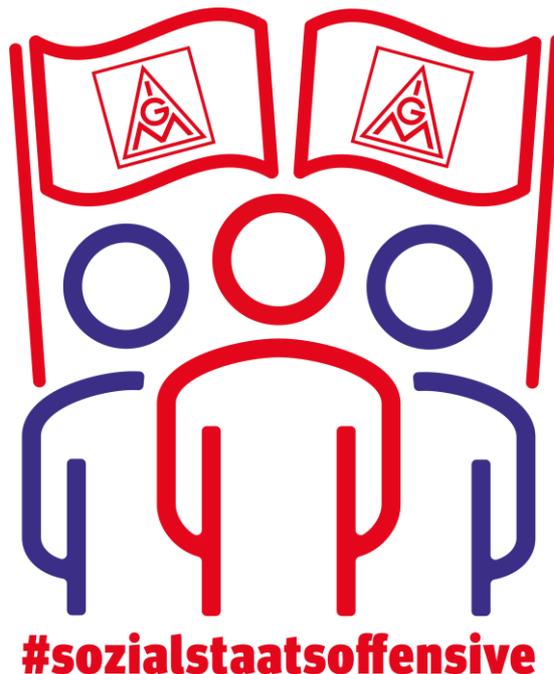
Warum ist öffentliche Daseinsvorsorge so wichtig?

Sie ist wichtig, um sicherzustellen, dass besonders wichtige Bereiche im Leben, wie der Zugang zu Bildung oder zu Gesundheitsversorgung, nicht vom Geldbeutel abhängen. Deshalb stellt der Staat, über Steuermittel finanziert, diese Leistungen allen Bürger*innen zur Verfügung. Er muss damit kein Geld verdienen. Nicht immer kostenlos – für gewisse Dinge, wie z.B. Kitaplätze müssen Eltern z.B. an vielen Orten je nach Einkommen etwas dazuzahlen. Wichtig ist jedoch, dass es ein öffentliches Angebot gibt, zu dem alle Zugang haben.

Welche Folgen hat es, wenn öffentliche Daseinsvorsorge privatisiert wird?

Werden z.B. Krankenhäuser oder kommunale Wohnungsbestände verkauft, unterliegen sie nicht mehr dem Gemeinwohl, sondern sind in privatem Besitz, z.B. von Wohnungsunternehmen oder Krankenhauskonzernen. Diese richten ihr Handeln vor allem am Profit aus. Sie möchten mit Wohnungen oder Krankenhäusern

Geld verdienen. Um das tun zu können, erhöhen sie z.B. die Mieten, kümmern sich nicht um Reparaturen oder setzen weniger Pflegepersonal ein.



Mehr soziale Sicherheit für die Zukunft – dafür geht die IG Metall in die Offensive!

sozialstaat.igmetall.de